

tert und ist somit eine Art Stew, das in der Augusthitze vor sich hin köchelt. Es gibt ungewöhnliche Aufnahmen von meinem Freund Larry in seinem Schlafzimmer in der Bronx, wohin er nur äußerst selten Leute einlädt. Wir überraschen auch eine befreundete Schauspielerin und sehen ihren neuen Freund in Unterhosen.

George Kuchar

RAINY SEASON

Regenzeit

Land USA 1987/88

Ein Video von George Kuchar

Mit

Dan Turner, Dennis Morrison, Kirk Douglas, Will Dunne, Lynne Kirby, Gustavo Vazquez, Alex Vargas, Peter Makepeace, Katze Blackie, Alf Bold, Warren Sonbert, Madeleine Gavin und anderen

Uraufführung 22. Februar 1988,
Internationales Forum
des jungen Films, Berlin

Format Video 8 (Kopie: VHS),
Farbe, Ton

Länge 30 Minuten

Regengüsse sind nach Kalifornien gekommen und mit ihnen Thanksgiving. Um es zu feiern, esse ich und kriege 'Gas'. Der Betrachter erlebt die Niedergeschlagenheit, die zu den Festen gehört, wenn die Sonne verschwindet und alles feucht und klebrig wird (aus dem einen oder anderen Grund). Leute kommen und gehen in meinem Haus, und mein Leben und meine Mahlzeiten hinterlassen Spuren im Gewebe meiner Existenz. Es gab viele Dinge, die mich zu dieser Zeit ärgerten, oder vielleicht war es etwas, das in Stücke zerbrach. So oder so erhält der Betrachter einen Eindruck der Scherben, die die Tage meines Lebens enthalten... mindestens während der Regenzeit.

George Kuchar

Alle Videobänder wurden von mir aufgenommen und geschnitten (abgesehen davon, wenn ich ab

und zu jemandem die Kamera gab, um mich aufzunehmen). Die Montage wurde in der Kamera mit Hilfe der eingebauten Sony Video 8-Schnittfunktion vorgenommen. Es gab keine Nachbearbeitung außerhalb der Kamera. Mit Musik unterlegte Szenen entstanden, indem die Musik während der Aufzeichnung gespielt wurde. Das gleiche gilt für den Kommentar. Die Produktionskosten liegen zwischen 6 \$ und 15 \$. Die Originale sind Video 8, von denen VHS-Kopien gezogen werden.

George Kuchar

By George!

Von Steve Seid

Vor ungefähr zwei Jahren kaufte sich George Kuchar einen 8-mm-Video-Camcorder (Kamera mit Montage-Funktion). Nicht, weil ihn das Filmen enttäuscht hätte, aber George Kuchar wollte mit einem Mittel experimentieren, das eine unvorbereitete flexible Annäherung ans Erzählen begünstigte. So begann er mit der Serie VIDEO-ALBUM, einer Reihe von Tagebuch-Videobändern.

Das neueste dieser Reihe - *The Thursday People* - wurde auf dem AFI Video Festival gezeigt, wobei sich George Kuchar mit einer Elegie für Curt McDowell (einen kürzlich an AIDS verstorbenen Filmemacher aus San Francisco, AdR) an ein benommenes Publikum wandte. Diese Video-Arbeit ist George Kuchars trauernde Erinnerung an die langjährige Freundschaft mit einem jungen Filmemacher. Sie zeigt aber auch George Kuchars neugierigen Charme, seinen eigensinnigen Humor und seine witzige Offenheit, die seine visuelle Darstellungen an eine ganz eigene, mutige Stelle rücken.

Mit George Kuchars kinetischer Kunst wurde dem AFI-Publikum die Erkenntnis des schöpferischen Vorgangs dargeboten, fern vom Rest des Festivals. Die Video-Alben wurden mit den aufgezeichneten Ereignissen übereinstimmend zusammengestellt. Die Herstellung dauerte nur einige Tage oder Wochen. Allein mit den in den Camcordern eingebauten Montage-Funktionen führte George Kuchar Schnitt-Einfügungen aus und ersetzte vorher aufgenommenes Material durch Schnitte und neue Segmente. Der Kommentar wird gleichzeitig beim Aufbau der Erzählung aufgenommen. Trägerisch künstlich erscheint das Ergebnis als ein komplexes erzählerisches Gefüge mit wechselnden Schauplätzen, vertrauten POV und heiteren Wahrnehmungen. George Kuchars Video-Arbeiten, solche wie *The Weather Diaries*, sind keine Verstandes-Produkte, sondern stehen in einer inneren Verwandtschaft zum aufgezeichneten Moment. Ein

aufs Erzählen abgestimmtes Temperament, ein ungeheurer Instinkt für den Rhythmus und monchischer Sinn für Ökonomische haben sich hinter der Kamera als Hauptperson verbunden. Das Ergebnis ist die überströmende Herzlichkeit der *Thursday People* - eines Video-Journals, das theoretisches Vorgehen vermeidet, um des lebendigen Ausdrucks willen. Es braucht George Kuchar, um uns zu dieser ursprünglichen Erfahrung zurückzubringen

Steve Seid, in: Release Print, San Francisco, Dez. 1987/Jan. 1988

Biofilmographie

George Kuchar: Geboren in New York City...31. August 1941. Ausgebildet in einer Grundschule und dann aufgenommen in eine Hochschule für Industrielle Kunst und Design (in jenen Tagen bekannt als die Hochschule für Industrielle Kunst). Ich war in der letzten Klasse, die im alten Gebäude der Schule, das an der 72. oder 77. Straße stand (an den genauen Standort in Manhattan kann ich mich nicht erinnern) ihre Ausbildung abschloß. In der Abschlußklasse war auch Calvin Klein...Hersteller von Jeans, getragen von Brooke Shields etc.

Ich begann, zusammen mit meinem Bruder Mike, 8-mm-Filme zu machen; das war, als wir noch zur Schule gingen, ja sogar während ich auf der High School war, obwohl man mich dort in eine kommerzielle Künstlerkarriere drängen wollte. Nachdem ich die Schule abgeschlossen hatte, begann ich Filme zu machen, in denen Donna Kerness spielte, die mit mir zusammen die Klasse für kreatives Schreiben besucht hatte. Ich half ihr zu einer Serie glamouröser Rollen auf 8 mm und sie wurde unser (meines Bruders und meiner) größter New Yorker Star. Sie stellte uns Bob Cowan vor, einem Maler und Filmemacher aus Kanada, und er wurde unser Brooklyn-Hauptdarsteller.

Um diese Filme zu finanzieren, nahm ich einige Jobs in der kommerziellen Kunst-Welt an. Am längsten arbeitete ich bei einem künstlerischen Büro, das die Nachrichtensendungen des NBC-Fernsehen mit künstlerischer Graphik versorgte. Ich war verantwortlich für die Graphiken der Wetterkarte und zeichnete Karten für Mr. Frank Fields, der seine Fernsehkarriere um diese Zeit begann. Er und ich entwickelten eine sehr wissenschaftlich akurate Darstellung von meteorologischen Karikaturen, die Hoch- und Tiefdruckzonen repräsentierten.

In den frühen 60ern machte man die New American Cinema Group, deren energischster Wortführer Jonas Mekas war, auf meinen Bruder und mich aufmerksam. Unsere Arbeiten wurden in Manhattan gezeigt, zusammen mit den Filmen von

anderen Künstlern, die zu jener Zeit sich dieses Medium aneigneten.

Um 1965 wechselten wir zu 16 mm, und um diese Zeit drehten mein Bruder und ich jeder seine eigenen, sehr unterschiedlichen Filme. Mein bekanntester Film, *Hold Me While I'm Naked*, wurde durch Arbeitslosengeld finanziert, da ich meinen Job um 1966 verlor. In den nächsten Jahren nahm ich keine Arbeit mehr an, drehte aber jedes Jahr ein bis zwei Kurzfilme. In den frühen 70ern bot man mir eine Professur am San Francisco Art Institute an, und ich unterrichtete nun seit 15 Jahren eine Filmklasse.

Neben dem Filmemachen spiele ich auch in Filmen, darunter in den Spielfilmen *Thundercrack* und *Sparkle's Tavern* von Curt McDowell und in dem kürzlich erst aufgeführten *Screamplay* von Rufus Butler Seder von der Boston Movie Company. Ich spiele auch in einer großen Zahl von Kurzfilmen, sowohl von der Ost- als auch der Westküste.

Ich habe auch mit meinen Studenten zusammengearbeitet, und wir haben uns einige billige, schnell gemachte erzählerische Filme abgequält, und einer davon, *The Woman and the Dress*, wurde 1983 zum New York Film Festival eingeladen. Einer unserer langen Filme wurde von J. Hoberman von der Village Voice im gleichen Jahr unter die zehn besten Filme und zum besten Farbfilm des Jahres ernannt.

Mein neuester Spielfilm, *The Ascension of the Demonoids*, wurde 1985-86 durch ein 20.000 \$-Stipendium des National Endowment for the Arts finanziert.

Da meine Karriere als Filmemacher vor mehr als 30 Jahren begann (in den 50ern), habe ich eine Filmographie von mehr als 60 Titeln, hatte viele Vorführungen, und gewann viele Preise in der ganzen Welt.